

# SCHWANENBERG DUO

Amy Shen, Violine

Robert Selinger, Tasteninstrumente



Foto ©2017 André Hinderlich

## PROGRAMMANGEBOTE

London 1744

Violine und Cembalo

An die Sternen

Violine und Orgel

Simply Bach

Violine und Cembalo



# LONDON 1744

## The Pleasures of Musicke

Werke von Händel, Veracini, Geminiani und anderen

### Konzertdauer

60' ohne Pause

### Beschreibung

London war im 18. Jahrhundert gerade so wie heute eine der pulsierendsten und aufregendsten Städte der ganzen Welt. Die aufstrebende Kolonialmacht beherrschte einen immer größer werdenden Teil der Welt, und auch musikalisch konnte sich London mit den führenden Künstlern seiner Zeit schmücken. Der legendäre Opernstreit zwischen Händel und seinen Rivalen lockte die erste Riege italienischer Kastraten und Sängerinnen in die Stadt. Doch auch Instrumentalisten waren gefragt: Die bedeutendsten Geiger ihrer Zeit zog es immer wieder in die Metropole an der Themse. Dass dabei Konkurrenz regelmäßig zu offenen Konflikten führte, kann man sich leicht vorstellen. Wer wollte nicht Liebling des kunstsinnigen und steinreichen Londoner Publikums sein, das seine Favoriten fürstlich beschenkte.

Musik voller Emotionen war das Ergebnis jener Wettstreite, kompositorisch wie auch spieltechnisch anspruchsvoll und gefällig zugleich. Das faszinierende Ausdrucksspektrum dieser Virtuosen spiegelt seine ganze Reichhaltigkeit in beeindruckenden Werken für die intime Besetzung Violine und Cembalo wie auch in Solostücken wieder, welche beiden Instrumenten breiten Raum zur Darstellung all ihrer Künste lassen.

### Programm

Francesco GEMINIANI (1687-1762)

Sonata Nr. 1 D-Dur für Violine und Basso continuo, Op. 4

aus *Sonate a Violino e Basso* (London, 1739)

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Suite Nr. 1 A-Dur für Cembalo solo, HWV 426

aus *Suites de Pièces pour le Clavecin 1er Volume* (London, 1720)

Michael Christian FESTING (1705-1752)

Sonata Nr. 7 E-Dur für Violine und Basso continuo, Op. 7

aus *Six Solo's for a Violin and Thorough-Bass* (London, 1744)

Francesco Maria VERACINI (1690-1768)

Sonata Nr. 12 d-Moll für Violine und Basso continuo, Op. 2

aus *Sonate Accademiche a Violino Solo e Basso* (London und Firenze, 1744)

# AN DIE STERNEN

## Himmlische Musik für Violine und Orgel

Werke von Biber, Schmelzer, Muffat und anderen

### Konzertdauer

ca. 65' ohne Pause

### Beschreibung

Im 17. Jahrhundert stand die Erde noch im Zentrum des alten Weltbilds. So, wie die Sterne auf ihren Bahnen um die Erde kreisten, bestand auch das Leben aus Kreisläufen: Leben und Sterben, Wachsen und Verderben prägten Jahr und Tag. *Varietas* und *repetitio* waren die bestimmenden Begriffe der Ästheten: Abwechslung und Wiederholung konnten Komponisten auf Erden und im Himmel beobachten und in Töne setzen. So wuchs aus der unerschöpflichen Vielfalt der musikalischen Einfälle von Biber, Muffat und ihren Zeitgenossen immer wieder aufs Neue ein flammender Sternenhimmel. Und zugleich porträtierten sie die Erde durch regelmäßig wiederkehrende Bassfiguren und ostentative Elemente ihrer Kompositionen.

Andreas Gryphius hat in seinem Sonett „An die Sternen“ die Lust am Sternen schauen so ungemein plastisch formuliert, dass man dabei beinahe die glänzenden Harmonien und Figuren der Musik seiner Zeit hören kann.

### Programm

Johann Heinrich SCHMELZER (1623-1680)

Sonata Nr. 2 F-Dur

für Violine und Basso continuo

aus *Sonatae unarum fidium* (Nürnberg, 1664)

Georg MUFFAT (1653-1704)

Ciacona in G-Dur für Orgel solo

aus *Apparatus Musico-Organisticus* (Salzburg, 1690)

Heinrich Ignaz Franz BIBER (1644-1704)

Sonata Nr. 6 c-Moll

für Violine und Basso continuo

aus *Sonatae Violino Solo* (Salzburg, 1681)

Johann Joseph VILSMAYR (1663-1722)

Partita Nr. 5 g-Moll für Violine solo

aus *Artificiosus Conventus pro Camera* (Salzburg, 1715)

### ANONYMUS

„Contrapunct sopra la Baßigaylos d'Altr.“: Fantasie über das Kirchenlied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ für Violine und Basso Continuo

aus dem *Minoriten-Kodex 726 (Nr. 82)*, Wien

### An die Sternen

Ihr Lichter / die ich nicht auff Erden satt kan schauen /  
Ihr Fackeln / die ihr stets das weite Firmament  
Mit euren Flammen ziert / vnd ohn auffhören brennt;  
Ihr Blumen / die jhr schmückt deß grossen Himmels Auen:

Ihr Wächter / die als Gott die Welt auff-wolte-bauen;  
Sein Wort die Weißheit selbst mit rechten Namen nennt  
Die Gott allein recht misst / die Gott allein recht kennt  
(Wir blinden sterblichen! was wollen wir vns trauen!)

Ihr Bürgen meiner Lust / wie manche schöne Nacht  
Hab ich / in dem ich euch betrachtete gewacht?  
Regierer unser Zeit / wenn wird es doch geschehen /

Daß ich / der euer nicht alhier vergessen kan /  
Euch / derer Liebe mir steckt Hertz und Geister an  
Von andern Sorgen frey werd unter mir besehen?

# SIMPLY BACH

## Sämtliche Sonaten für Violine und obligates Cembalo von Johann Sebastian Bach

### **Konzertdauer**

jeweils 50' ohne Pause, in zwei Teilen

### **Beschreibung**

Die „Sei Sounate à Cembalo certato è Violino Solo“, wie sie in der frühesten authentischen Quelle genannt werden, sind Bachs bedeutendster Kammermusikzyklus, gewissermaßen sein kammermusikalisches Vermächtnis an die Nachwelt. Es waren die ersten Violinsonaten der Musikgeschichte, in denen das Tasteninstrument sich aus der Rolle der akkordischen Begleitung im Basso continuo löste und der Violine als gleichberechtigter Partner gegenübertrat. Die Fantasie, mit der Bach die satztechnischen Möglichkeiten dieser Konstellation auskostete, die formale Vollendung jeder einzelnen Sonate und ihre ganz spezifische Ausdruckswelt machen diese Stücke zu den ersten „klassischen“ Duosonaten des Geigenrepertoires.

Die Gesamtauführung des Zyklus ist besonders reizvoll, da jede Sonate und jeder einzelne Satz immer wieder neue Kombinationen der Instrumente bringt. Dabei wird den Musikern ein besonders hohes Maß an Flexibilität und Virtuosität abgefordert. Und zugleich entsteht ein ganzer Kosmos an Vielfalt der Affekte: Bach verleiht insbesondere den einzelnen Tonarten jeweils unterschiedliche Charaktere und erkundet auf diese Weise verschiedenste Gefühlswelten.

### **Programm**

Johann Sebastian BACH (1685–1750)

#### TEIL I

Sonata h-Moll BWV 1014

Sonata A-Dur BWV 1015

Sonata E-Dur BWV 1016

#### TEIL II

Sonata c-Moll BWV 1017

Sonata f-Moll BWV 1018

Sonata G-Dur BWV 1019

# SCHWANENBERG DUO

Lebendig-geistvolles Musizieren im Hier und Jetzt ist Markenzeichen des Schwanenberg Duos. Mit vielfältigen Kombinationen historischer Instrumente verführen Amy Shen (Violine) und Robert Selinger (Tasteninstrumente) ihr Publikum in neue musikalische Welten. Ihr reichhaltiges Repertoire, von Intavolierungen und Diminutionen über Continuo-Sonaten bis hin zu obligaten Duos mit Cembalo oder Fortepiano, bildet ihnen eine endlose Quelle für Entdeckungen. Ihre Programme erzählen Geschichten und Geschichte und bezaubern durch fast unerschöpfliche Klangnuancen stets aufs Neue.

Medien und weitere Informationen finden Sie unter [www.schwanenbergduo.de](http://www.schwanenbergduo.de).

## **Robert Selinger**

Während seiner Studien in Stuttgart, München und Toulouse beschäftigte sich Robert Selinger intensiv mit Tasteninstrumenten verschiedenster Couleur und Stilistik. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Auseinandersetzung mit historischen Quellen und Spieltechniken sowie dem Studium original erhaltener Orgeln und Cembali. Wichtige Wegbegleiter und Lehrer waren Bernhard Haas, Jan Willem Jansen, Michel Bouvard und Christine Schornsheim. Zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben wie dem Arp-Schnitger-Wettbewerb Bremen und dem Daniel-Herz-Wettbewerb Brixen begleiteten seine Studienzeit.

Im Bereich der Kammermusik verbindet ihn eine intensive Zusammenarbeit mit Amy Shen, mit der er im Schwanenberg Duo musiziert. Regelmäßig konzertiert er auch mit Ensembles wie La Petite Bande, dem Stuttgarter Kammerorchester oder der Capella Istropolitana. Robert Selinger unterrichtet Historische Aufführungspraxis und Generalbass an der Universität Mozarteum Salzburg sowie als Assistent von Christine Schornsheim Cembalo und Fortepiano an der Musikhochschule München. Zudem ist er Kantor der Kreuzkirche München-Schwabing und künstlerischer Leiter des Svapinga Consorts.

## **Amy Shen**

Amy Shen entdeckte während ihrer Ausbildung zur Bratschistin am Cleveland Institute of Music ihr Interesse an Historischer Aufführungspraxis und begann sich der Barockvioline zu widmen. Einem Bachelor-Studium am Königlichen Konservatorium Den Haag folgte 2015 das Master-Studium an der Hochschule für Künste Bremen. Wichtige Lehrer während ihrer Ausbildung waren Jeffrey Irvine, Lynne Ramsey, Julie Andrijeski, Ryo Terakado, Veronika Skuplik und Thomas Albert.

Sie ist Konzertmeisterin und Gründungsmitglied des Svapinga Consorts und musiziert mit Robert Selinger als Schwanenberg Duo. Regelmäßige Einladungen führen sie zu Ensembles wie Apollo's Fire, L'Arpeggiata, Bremer Barockorchester, Collegium Musicum Den Haag, Concerto Palatino, Ensemble Antico, la dolcezza und la festa musicale. Zuletzt war sie solistisch unter anderem mit Bachs 4. Brandenburgischem Konzert mit dem Svapinga Consort und Vivaldis „Frühling“ mit dem Ensemble Antico im Rahmen der Musikwochen Weserbergland zu hören.